

Partnerschaftsvertrag

zwischen den Städten

Méricourt

Pas de Calais, Republik Frankreich

und

Flöha

Landkreis Freiberg, Bundesrepublik Deutschland

Vorwort

Die Stadt Mericourt und die Stadt Flöha verbindet seit Jahrzehnten eine enge und freundschaftliche Beziehung.

Beide Städte bekunden mit dem Abschluss eines neuen Partnerschaftsvertrages die weitere Vertiefung ihrer Beziehungen unter der besonderen Berücksichtigung des Gedankens der Europäischen Union und eines geeinten, friedliebenden Europas.

Der Partnerschaftsvertrag soll dazu dienen, freundschaftliche Bindungen der Bürgerinnen und Bürger beider Städte weiter zu entwickeln und zu fördern, die Kenntnis über die jeweils andere Stadt zu verbessern und einen aktiven kommunalpolitischen Erfahrungsaustausch zu unterstützen.

Förderung von Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern beider Städte

Der Kulturelle Dialog und das wechselseitige Kennenlernen von Kultur und Geschichte durch die Bürgerinnen und Bürger beider Städte werden als die Grundlage einer nachhaltigen Partnerschaft betrachtet und gefördert.

Beide Städte werden ihren Vereinen, Organisationen, und Bürgern Möglichkeiten einer Kontaktaufnahme zur jeweils anderen Stadt aufzeigen und sie bei entsprechenden Vorhaben unterstützen.

Beide Seiten fördern in ihrer jeweiligen Stadt die Bildung außerparlamentarischer Freundschaftsgesellschaften, deren Arbeit von der Volksvertretung und der Verwaltung unterstützt wird.

Jugendaustausch

Der jungen Generation kommt bei der Gestaltung langfristiger und stabiler partnerschaftlicher Beziehungen eine besondere Bedeutung zu.

Eine spezielle Förderung muss deshalb dem Austausch von Jugendlichen zu Teil werden. Begegnungen mit Schülern und Vereinen sollten hierbei im Mittelpunkt stehen.

Den Schulen, Vereinen und Organisationen werden jeweils Möglichkeiten einer Kontaktaufnahme unterbreitet. Dazu ist zunächst der Austausch von Anschriften und Ansprechpartnern vorgesehen.

Moderner Kommunikationstechniken sollten für ständige Informationen in diesem Zusammenhang genutzt werden.

Kommunalpolitische Zusammenarbeit

Anliegen einer engen Zusammenarbeit beider Volksvertretungen und Verwaltungen ist es Erfahrungen bei der Umsetzung der kommunalen Selbstverwaltung auszutauschen, um sie für die eigene Arbeit nutzen zu können.

Für eine effektive Zusammenarbeit ist ein ständiger Informationsaustausch notwendig. Beide Verwaltungen werden deshalb alle Informationen, die von beiderseitigen Interesse sind austauschen.

Dazu gehören insbesondere

- die gegenseitige Zustellung von entsprechenden Druckerzeugnissen
- die Verweise auf die Internetadresse der anderen Stadt auf der eigenen Internetseite
- die Zustellung sonstiger Publikationen, die die andere Stadt in Wort und Bild vorstellen

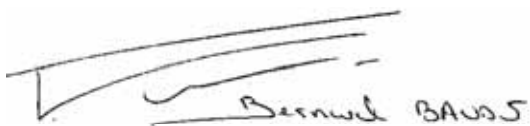
Zur Entwicklung der lokalen Wirtschaft werden die ansässigen Unternehmen über die bestehenden Beziehungen informiert. Bei Bedarf werden Informationen ausgetauscht und Kontakte vermittelt.

Beide Stadtoberhäupter treffen sich mindestens alle zwei Jahre einmal zum Erfahrungsaustausch.

Schlussbemerkung

Die Unterzeichnung der Urkunden wird in geeigneter Form in einer der beiden Städte durch die Stadtoberhäupter vorgenommen. Die Volksvertretungen der Städte stimmen dem Vertrag vorher zu.

Beide Seiten geben den Inhalt des Vertrages ihren Bürgerinnen und Bürgern schnellstmöglich in geeigneter Form im vollem Wortlaut zur Kenntnis.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernard BAUDE'. The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Bernard Baude
Bürgermeister der Stadt Mericourt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedrich Schlosser'. The signature is written in a cursive style with a long vertical stroke at the end.

Friedrich Schlosser
Oberbürgermeister der Stadt Flöha

Flöha, am 1. Juni 2002